Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 6

Artikel: Schulung Behinderter in Italien [Teil 3] : Siracusa - die Scuola media hat es nicht leicht

Autor: Casty, Richard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulung Behinderter in Italien

Dritter Teil des Erlebnisberichts von Richard Casty über Besuche in verschiedenen italienischen Schulen

Siracusa – die Scuola media hat es nicht leicht

Zum Zeitpunkt meines Besuches herrscht vor allem hier im Süden Siziliens ein deutlicher Lehrerüberfluss. Bei meinen Kontakten mit Schulbehörden und Lehrern der «Scuola media» sind denn auch Konsequenzen dieser Situation erkennbar, und zwar in verschiedenen Richtungen:

Ausbildung – Die Aufgabe des Lehrers an der Scuola media[1] ist eigentlich eine Kombination von Sekundar-, Real- und Oberstufenlehrer. Als solcher braucht er zwar eine gewisse Zusatzausbildung, nicht aber ein abgeschlossenes Universitätsstudium. Um jedoch möglichst gute Chancen für eine Stelle zu haben, tendieren die Lehrer hier auf vielseitige Ausbildung; Universität und Spezialinstitute. Dies gilt ebenfalls für die Heilpädagogik. Am «Ausbildungszentrum für insegnanti di sostegno (ANSI)»[2] in Siracusa können in einem zweijährigen Kurs nach sehr detailliertem Programm gründliche Kenntnisse in den heilpädagogischen Belangen erworben werden.

Stellenmarkt – Bei sehr geringer Entlöhnung (umgerechnet deutlich unter Fr. 2000.—/Mt.) konzentriert sich das Interesse auf Stellen in den grossen Städten. In Siracusa wird eine eigentliche Anmeldeliste geführt, in welche sich Interessenten eintragen können. Die Berücksichtigung wird den Bewerbern jeweils vor Beginn des Schuljahres (September) mitgeteilt. Im Falle einer der häufigen Nichtberücksichtigungen (wobei sehr viele andere Faktoren als nur die Schulqualifikation mitspielen) wird der oder die Betreffende in eine der umliegenden Scuole medie eingeteilt. Dies hat z. B. bei unserer Gastgeberin zur Folge, dass sie bereits das zweite Jahr nach dem 50 km entfernten Rosolini reisen muss (täglich je 1 h hin und zurück mit dem Bus). Da sie aus finanziellen Gründen bei ihren Eltern in Siracusa wohnt, bemüht sie sich sehr, hierher zu kommen.

Die Schulverhältnisse an einer «Scuola media» in Siracusa:

Ich habe Gelegenheit an einer Schule mit 600 Schülern (40 Klassen) ein Gespräch mit Lehrern, Stützlehrerinnen und einer Vertreterin des «Provveditorato» zu führen, woraus ich etwa folgende Ergebnisse entnehmen kann:

Die *Integration* behinderter Kinder in die Scuola media wird auch hier in Sizilien klar bejaht und als die einzig richtige Lösung empfunden.

Die Schwierigkeiten nehmen hier auf der Oberstufe zu, da die *Betreuung behinderter Kinder nur noch teilweise* erfolgen kann (für 4 Behinderte = 1 «insegnante di sostegno»), die stofflichen Anforderungen jedoch grösser werden, was sich vor allem für den Fachlehrer als z. T. fast unzumutbar starke Streuung innerhalb der Klasse auswirkt. Da er ja grundsätzlich keine heilpädagogische Ausbildung besitzt, kommen Unsicherheit und Überforderung noch dazu.

Staatliche Hilfe gibt es hier im Süden sehr *oft nur auf dem Papier.* So funktioniert die USL[3], wenn überhaupt, mangelhaft. Ärztliche und vor allem psychologische Betreuung fehlen z. T. fast vollständig. Therapien, Arbeit mit der Familie, methodisch-didaktische Hilfen können in absolut ungenügendem Masse angeboten werden.

Trotz all dieser Erschwernisse empfinde ich die Einstellung der Gesprächsteilnehmer zwar als kritisch, aber sehr positiv und geprägt vom Willen, aus allem das Beste zu machen!

Besuch von Mittelschulzentren auf dem Lande:

Ich habe Gelegenheit zum Besuch von 3 «Scuole medie» in der Umgebung von Siracusa, Avola und Rosolini. Die «Scuole rurali», die eigentlichen Landschulen, schicken ihre Oberstufenschüler in Schulzentren in grössere Ortschaften. In einer solchen Schule kommen zwischen 400 bis 900 Schüler aus der näheren Umgebung zusammen. In der Scuola media «L. Capuana» in Avola sind es 500 Schüler mit gesamthaft 60 Lehrern. Schulgebäude, Schulzimmer und Einrichtungen sind gemessen an unseren Vorstellungen im allgemeinen veraltet und ungenügend. (Wahrscheinlich hängt dies mit dem eher schlechten Image zusammen, welches die Schule und seine Vertreter geniessen).

Nur schwer lösbar ist die Situation schwerbehinderter Kinder. Es kommt durchaus vor, dass diese aus traditionellen Gründen – die Eltern fühlen sich schuldig am Gebrechen ihres Kindes – manchmal überhaupt nicht oder nur mit grossen Widerständen in die Schulen geschickt werden. Die staatliche Hilfe (USL, Therapien u. a.) hier in ländlichen Gegenden ist abgesehen von der schulinternen (in diesem Falle guten) Organisation praktisch nicht mehr vorhanden. Somit ist der *Integrationsauftrag* hier *sehr fragwürdig!*

[1] Scuola media: Oberstufe (6.–8. Schuljahr)

[2] Insegnante di sostegno: Stützlehrer für eines oder mehrere behinderte Kinder

[3] USL: Unità sanitaria locale (unentgeltliche ärztliche und psychologische Beratungsstelle